

2.2 Monitoring von Zielarten des Schutzgebietes

Projekt Boddenhecht

2019 wurde das Projekt Boddenhecht initiiert. Das übergeordnete Projektziel ist, die Hechte in den Boddengewässern Mecklenburg-Vorpommerns besser zu verstehen und künftig besser zu fördern. Wissenschaftliche Daten und Fakten zum Hecht und zur Hechtfischerei sollen zusammengetragen und Akteure - Fischer, Angler und Guides - ins Gespräch gebracht werden, um gemeinsam Wege zu finden, die Hechtbestände langfristig zu erhalten und zu entwickeln.

Das Projekt wird vom Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) in der Arbeitsgruppe Integratives Fischereimanagement von Prof. Dr. Robert Arlinghaus geleitet. Weiterer Forschungspartner ist das Institut für Fischerei der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Bearbeiter Carsten Kühn, in Rostock.

Eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Interessenvertretern zur Entwicklung von Vorschlägen für die künftige Bewirtschaftung der Boddenhechte ist im November 2019 gebildet worden. Ziel ist die gemeinsame Arbeit an der Zukunft des Boddenhechts und seiner fischereilichen Nutzung.



Weitere Informationen:

<https://www.ifishman.de/projekte/boddenhecht/uebersicht-boddenhecht/>

Kegelrobben

2019 setzte sich der Trend der zunehmenden Kegelrobben-Sichtungen der letzten Jahre fort. Viele Kegelrobben wurden rund um die Greifswalder Oie und die Untiefe Großer Stubber beobachtet. 56 Individuen sind der maximal erfasste Wert auf dem Stubber am 01.03.2019 und 22.03.2019. Mehr als 100 Kegelrobben wurden um die Greifswalder Oie gezählt (08.02.2019). Die Robben waren somit wesentlich früher im und vor dem Bodden als in den vergangenen Jahren. Mindestens 7 Jungtiere wurden 2019 an den Küsten M-Vs beobachtet. Das Deutsche Meeresmuseum verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Kegelrobbentotfunde im Vergleich zum Vorjahr.

Im Januar 2019 nahm der WWF an Sektionen von Kegelrobben und Schweinswalen teil. Bei den Sektionen des Deutschen Meeresmuseums auf dem Dänholm werden alle eingesammelten Totfunde von Meeressäugtieren systematisch untersucht.

3 Berichte zu den Saisonauswertungen

Die Saisonauswertungen der „Freiwilligen Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln im Greifswalder Bodden und Strelasund“ betrachten jeweils das vergangene Kalenderjahr und werden jährlich nach Beendigung der Wassersport- und Angelsaison durchgeführt. Dazu lädt der WWF Vereine, Behörden, Marinas, Angel-Guides und Interessierte ein, um mit vielen Nutzern des Greifswalder Boddens ins Gespräch zu kommen und die Monitoring-Ergebnisse des Bootmonitorings im Detail vorzustellen. Die Saisonauswertung wird jeweils an zwei Orten durchgeführt, damit die Teilnehmer eine kurze Anreise haben.

2019 wurde die Saisonauswertung der Saison 2018 zur freiwilligen Vereinbarung am 09.04.2019 in Lauterbach auf Rügen im Seminarraum der Marina „im jaich“ und am 10.04.2019 in Greifswald Ortsteil Wieck im „Schilfhaus“ des Greifswalder Yachtclubs, jeweils um 18:00 Uhr durchgeführt. Teilgenommen haben Vertreter der